



Worte statt Waffen - Combatants for Peace

Eine Veranstaltung mit den beiden Mitgliedern der CfP cfpeace.org **Osama Ilivat**, ein Palästinenser, und **Michal Hochberg**, eine Israelin

Datum: **Samstagabend, 12. November 2016, 19.00 Uhr**

Ort: **Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich**

Veranstaltung in **englischer** Sprache – es gibt keine Übersetzung.

Moderation: **Inbal Ben Ezer**, ehemalige israelische Aktivistin bei den Combatants for Peace, Zürich

Nach der Debatte wird der **Film „Within the eye of the storm“** mit Bassam Aramin, Mitgründer der CfP gezeigt.

Die Mitglieder der Organisation 'Combatants for Peace' waren als israelische Soldaten oder palästinensische Befreiungskämpfer Teil der Spirale der Gewalt in Palästina und Israel. Sie sahen einander durch die Visiere ihrer Waffen: als Feinde.

Dennoch waren die Gründer der Combatants for Peace überzeugt, dass es einen anderen Weg geben müsse. 2005 fanden die ersten Treffen zwischen Israelischen und Palästinensischen Kämpfern statt. Heute setzen sich die Combatants for Peace als bi-nationale Bewegung für ein Ende der Gewalt und ein Ende der israelischen Besatzung in den palästinensischen Gebieten ein. Sie tun dies ausschließlich mit gewaltfreien Mitteln.

Neben der Überzeugung, dass der Konflikt nicht mit gewaltsamen Mitteln gelöst werden kann, treten die Combatants dafür ein, dass die Palästinenser das Recht auf einen unabhängigen Staat in den Grenzen von vor 1967 haben (mit der Hauptstadt Jerusalem) und dass beide Staaten in Frieden nebeneinander leben können

Grundlage für den Aufbau des gegenseitigen Vertrauens innerhalb der Bewegung ist, dass man sich gegenseitig seine persönliche Geschichte erzählt: welche Rolle hat man selbst im Kreislauf der Gewalt gespielt, was waren Auslöser, dass man Gewalt nicht mehr als das richtige Mittel ansah und wieso arbeitet man bei den Combatants for Peace mit.

Diese Geschichten teilen die Combatants for Peace auch bei Veranstaltungen in Israel und Palästina mit der israelischen und palästinensischen Öffentlichkeit, um darauf aufmerksam zu machen, dass Gewalt keine Lösung sein kann. Ziel der Combatants for Peace ist es, das Bewusstsein in beiden Gesellschaften dahingehend zu beeinflussen, dass ein Dialog zur Beendigung der Gewalt möglich ist. Zusätzlich zu den Gesellschaften wollen die Combatants auch Einfluss auf die Regierungen nehmen.

Die Combatants for Peace treten immer bi-national auf, sowohl Israelis als auch Palästinenser sollen vertreten sein, um die Stimme beider Seiten zu hören. An der Veranstaltung werden sie zwei dieser Stimmen hören.

Text von **Kerstin Göller**, ehemalige Office-Managerin der Combatants for Peace.

Organisation: **Jochi Weil-Goldstein**, Zürich, in Zusammenarbeit mit der **Helferei**
Eintritt frei – Kollekte am Schluss zugunsten der Combatants for Peace